

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Rebecca Horn: Verspiegeltes Planetensystem, 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Stefan Müller (2001)

Rebecca Horn: Verspiegeltes Planetensystem, 2000

Das Hauptgebäude des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (früher Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung) in Berlin wurde in den Jahren 1875 bis 1878 nach einem Entwurf von August Tiede errichtet und bildet mit dem benachbarten Naturkundemuseum und dem Gebäude der Humboldt-Universität ein Ensemble gründerzeitlicher Bauten. Bei der Sanierung durch das Büro Gerber Architekten lag das Hauptaugenmerk auf der Wiedergewinnung des großen Lichthofes. Besonders charakteristisch sind die zweigeschossigen umlaufenden Arkaden, wofür das Architekturbüro nachträgliche Einbauten entfernte. Beschädigte oder

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

fehlende Teile wurden nach altem Vorbild rekonstruiert oder durch moderne Elemente ersetzt. Für Kunst am Bau standen die umlaufenden Wände dieses Lichthofes zu Verfügung. Die für einen Direktauftrag ausgewählte international renommierte Bildhauerin Rebecca Horn, geboren 1944, realisierte hier ihren architektonisch einfühlsamen Entwurf „Verspiegeltes Planetensystem“. An den Arkadenwänden und in den Galerien sind 21 motorisierte Spiegelobjekte auf zwei Ebenen angebracht, den Arkaden und den rückwärtigen Wänden. Jedes Objekt besteht aus einem kleineren Spiegel, der von links nach rechts wandert, und einem größeren Spiegel, der nach vorne kippt. Das konstante, individuelle Bewegungsmuster aller Spiegelobjekte ist aufeinander abgestimmt, um nicht nur den umgebenden Raum sowie das Sonnenlicht, das durch die Glasdecke fällt, sondern auch bereits ausschnittshafte Reflexionen der anderen Objekte einzufangen. Gleichzeitig sind alle Elemente auf elliptischen Bahnen wie in einem planetaren System angeordnet. Als Planetensystem versteht man gemeinhin die Bewegung mehrerer Körper um mindestens einen Zentralstern. Im Fall von Horns Kunstwerk ist das Zentrum die große Halle. Die Bewegungen der Spiegel verwandeln den konkreten Raum in ein harmonisches Spiel aus Reflexionen, die bis ins Unendliche gesteigert werden. Für die Künstlerin ist ihre „Arbeit eine Markierung auf dem Weg, die Grenzen von Raum und Zeit zu überschreiten, einen Spalt zu öffnen auf ein Universum, dessen Existenz wir nur ahnen“. Im poetisch dargestellten Inhalt der Installation „Verspiegeltes Planetensystem“ klingt ein Verweis auf den Aufgabenbereich Luft- und Raumfahrt des Ministeriums an.

Weiterführende Literatur Online

Anne Schmedding / Constanze von Marlin (Autoren), BMVBS (Hrsg.): Kurzdokumentation von 200 Kunst-am-Bau-Werken im Auftrag des Bundes seit 1950. BMVBS-Online-Publikation 25/2012.

Weiterführende Literatur

Kunst am Bau. Die Projekte des Bundes in Berlin, hrsg. v. Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (BMVBW), Berlin 2002, S. 224 f.

Installation

21 Spiegelplastiken mit Elektromotoren

255.646 €

Direktvergabe

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Altbau (ehem. Geologische Landesanstalt)

Lichthof Altbau (Erich-Klausener-Saal)

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Invalidenstraße 44

10115 Berlin

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/verspiegeltes-planetensystem>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der **1000** Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen

 Rebecca Horn: Verspiegeltes Planetensystem, 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Stefan Müller (2001)

Rebecca Horn: Verspiegeltes Planetensystem, 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Stefan Müller (2001)

 Rebecca Horn: Verspiegeltes Planetensystem, 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Stefan Müller (2001)

Rebecca Horn: Verspiegeltes Planetensystem, 2000 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Stefan Müller (2001)